

## Die Regio und ihre Grenzen

Autor(en): Eric Jacob  
Quelle: Basler Stadtbuch  
Jahr: 1994

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/f3f1a72b-b1f8-4604-880c-3037b3712765>

### Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform [www.baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

## Infobest Palmrain – ein Regio-Projekt

Unterschiedliche Gesetze, Verwaltungssysteme und Lebensgewohnheiten beeinflussen, ja beeinträchtigen das Zusammenleben in Grenzregionen. Mit der Schweizer EWR-Ablehnung und der Eröffnung des Europäischen Binnenmarktes anfangs 1993 hat sich diese Situation für den Raum Basel noch verschärft: Die Aussengrenze des Europäischen Wirtschaftsraumes führt nun mitten durch die Regio. Die Verwirklichung des Europäischen Binnenmarktes eröffnet zwar den französischen und deutschen Partnern ganz neue Möglichkeiten und Perspektiven – Freizügigkeit bei der Wahl des Wohn- und Arbeitsplatzes, ein länderübergreifendes soziales Netz, freier Fluss von Waren, Kapital und Dienstleistungen. Gleichzeitig entstehen dadurch aber auch neue Fragen und Probleme im Grenzland-Alltag. Und hier beginnt die Arbeit der Infobest Palmrain, der Informations- und Beratungsstelle für grenzüberschreitende Fragen am südlichen Oberrhein.

### Von der Idee zur Wirklichkeit

Es sollte etwas Gemeinsames, Praktisches, Bürgernahes werden. Es sollte trinational funktionieren und modellhaft europäisch sein. Ein Pilotprojekt auf der Grundlage gegenseitiger Absprache, ohne eigene Rechtsform. Ein gänzlich neuer Weg in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, mit allen Chancen und Risiken. Eine Anlaufstelle für Bürger, Verwaltungen, Vereine und Unternehmen, die helfen soll, Grenzhindernisse abzubauen, die Begegnung und Zusammenarbeit zu unterstützen und das gemeinschaftliche Bewusstsein in dieser europäischen Grenzregion zu fördern.

Die Standortfrage wurde zum ersten Prüfstein. Nach einigem politischen Hin und Her einigte

man sich auf einen geeigneten Standort: Symbolträchtig ist nun die Infobest Palmrain in der ehemaligen deutsch-französischen Zollanlage bei der Palmrainbrücke untergebracht. Eröffnet wurde die Stelle am 1. Juli 1993, sie arbeitet eng mit den beiden binationalen Partnerstellen am Oberrhein in Lauterbourg (F) und in Kehl (D) zusammen. Massgeblich für den Aufbau war die Schubkraft europäischer Fördergelder. Die Gesamtkosten für die vorläufige Laufzeit bis Ende 1995 belaufen sich auf 990000 ECU (ca. 1,6 Mio. Franken); 40% werden durch das EU-Programm <Interreg> zur Förderung der regionalen Integration in Europa finanziert. Den Rest teilen sich die beiden Basler Kantone, der französische Staat und elsässische Gebietskörperschaften, das Land Baden-Württemberg sowie badische Gebietskörperschaften.

Die Trägerschaft ist eine Multistruktur aus 14 Partnern, die unabhängig von der jeweiligen Kofinanzierung den gemeinsamen Aufgabekatalog festlegen. Die Federführung für dieses europäische Projekt liegt bemerkenswerterweise auf Schweizer Seite, der Baselbieter Regierungsrat Eduard Belser ist Präsident des Aufsichtsgremiums. Verantwortlich für die operationelle Abwicklung ist die Regio Basiliensis.

### Antwort auf trinationale Fragen

Das Beratungsteam besteht aus einem deutschen Verwaltungsfachmann, einem französischen Juristen, einem Schweizer Germanisten und einer französischen Assistentin. Teamgeist, die gemeinsame Motivation und die Bereitschaft, sich einzulassen auf die Sichtweisen des anderen, sind Voraussetzungen für den Arbeitserfolg. Die Aufgaben der Infobest Palmrain:

- Information über Verwaltungsstrukturen, Zuständigkeiten, Rechts- und Sozialordnung, Wirtschaft und Gesellschaft der Nachbarländer sowie über die Europäische Union (EU) und den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR);
- Beratung über Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und den Zugang zu EU-Fördermitteln;
- Projektvorbereitung und -begleitung vor allem für Interreg-Projekte im Mandatsgebiet und darüber hinaus auch für weitere grenzüberschreitende Vorhaben.

Die Fragesteller liessen sich nicht lange bitten: Rund 1500 Anfragen im ersten Betriebsjahr belegen den regionalen Informationsbedarf in grenzüberschreitenden und europäischen Dingen. Es sind zu zwei Dritteln Privatpersonen und in beschränktem Ausmass kleinere Unternehmen, Vereine und Verwaltungen, welche die Dienste der Infobest Palmrain in Anspruch nehmen. Ein höheres Lohnniveau im Nachbarland, tiefere Preise für gewisse Produkte, Dienstleistungen jenseits der Grenze – für viele Grenzbewohner sind dies die wesentlichen Motive für den einmaligen oder alltäglichen Grenzübertritt. Hier liegen auch die Gründe für die starke sozioökonomische Verflechtung des Regio-Raumes. Zu den häufigsten Anfragethemen gehören Wohnsitzwechsel ins Nachbarland (vor allem ins Elsass), Grenzgänger- und Arbeitsbewilligungen, unterschiedliche Sozialversicherungssysteme, Zollprobleme, Kontaktadressen und Kontaktpersonen im Nachbarland, Studien zu Regio- und Europa-Themen, Europäische

Förderprogramme, Kraftfahrzeugkauf im Ausland, Kraftfahrzeuganmeldung u. a. m. Über die Informations- und Beratungstätigkeit hinaus nimmt die Infobest Palmrain gewisse Aufgaben bei der Abwicklung des Interreg-Programms wahr. Im Rahmen von «Interreg 1» (1990–1993) waren im Bereich «Oberrhein Mitte/Süd» rund 40 Einzelprojekte realisiert worden, darunter 22 mit Schweizer Beteiligung. Bei «Interreg 2» (1994–1999) fungiert die Beratungsstelle, gemeinsam mit ihren beiden Partnern, als zentrale Anlaufstelle. Sie vermittelt generelle Informationen über Interreg, hilft bei der Suche nach Projektpartnern und gibt Hilfestellungen bei der Ausarbeitung der Unterstützungsanträge und der Durchführung der Projekte. Unter dem Stichwort «Regio-Animation» realisiert zudem die Infobest Palmrain eigene kleine Projekte und Aktivitäten wie Informationsveranstaltungen oder Gesprächsrunden mit grenzüberschreitendem Charakter. Das trinationale Zentrum steht allen Interessierten offen. In Zukunft dürfte sich noch stärker zeigen, dass eine derartige gemeinschaftliche Einrichtung auch ohne eigene Rechtsform und umfangliche Institutionalisierung dazu beitragen kann, die vielfältigen grenzüberschreitenden Verbindungen zu erweitern. Dies gilt besonders für Behörden und Verwaltungen, die durch eine intensive Kommunikation mit den Behörden jenseits der Grenze die dort geltenden Regelungen besser kennenlernen können, um so im eigenen Zuständigkeitsbereich vorhandene Ermessensspielräume sachgerecht und im Interesse der Bürger zu nutzen.

Gewinnerin aus mehr als 1400 Entwürfen: die neue Oberrheinfahne. Sie wurde am 10. Oktober 1994 zum ersten «Oberrheintag» in zahlreichen Städten und Gemeinden der Regio gehisst. ▷

